

BLOCKBILDUNG

INFOFLYER DER ULTRASZENE MAINZ

KOSTENLOS BEI JEDEM HEIMSPIEL



Gude Kurvengänger,

nach zwei Niederlagen in Folge hat unser Team zwar Punkte liegen lassen, kann aber heute mit einem Sieg den direkten Konkurrenten aus Augsburg auf fünf Punkte distanzieren.

Grund genug motiviert bis in die Haarspitzen zu sein, wenn man nächste Saison im Flieger durch Europa reisen will.

Die Niederlage gegen den FC Bayern kam alles andere als überraschend, die Art wie unsere Mannschaft dem Meister die Stirn bot war überragend und machte jeden Mainzer zu Recht stolz.

Ein paar Tage später in Braunschweig hätte eine solch couragierte Leistung wohl einen lockeren Sieg bedeutet, aber vielleicht hat das viele Lob der vergangenen Woche einen solchen Gegner als sichere Nummer erscheinen lassen.

Dass heute kein Schlendrian aufkommt liegt auch in unserer Verantwortung. 90 Minuten Vollgas auf Platz und Rängen können uns heute dem großen Ziel näher bringen.

Alles für den FSV!

Eure Ultraszene Mainz

In der heutigen Ausgabe:

- Spielberichte München, Braunschweig
- Interessantes aus anderen Kurven
- Neues am USM-Stand

1. FSV Mainz 05 e.V. - FC Bayern München AG

Nun war er also gekommen, der große Tag an dem es galt die Übermacht aus München zu schlagen und ihnen hoffentlich noch mal die Bierdusche zur Meisterschaft zu untersagen. Die Wettbüros in Rhein-Main wird es gefreut haben und so manch einer hat wohl tatsächlich seine letzte müden Euros auf einen Erfolg der 05er gesetzt. Nach dem geilen Tag und den unfassbaren drei Punkten aus Hoffenheim waren die Vorzeichen doch quasi bestens. Wäre da nicht dieser schier übermächtige Gegner, den bisher keiner besiegen konnte, außer Uli H. war wohl jeder an diesem Tag heiß wie Frittenfett auf den Anpfiif.

Für die Bayern sollte es heute in Mainz nichts feiern geben, für uns aber schon. 20 Jahre Fanprojekt waren ein Grund genug, dem Tag einen würdigen Rahmen zu verleihen, sodass man sich schon in aller Früh an der Partylocation traf, um den Jungs und Mädels des Fördervereins unter die Arme zu greifen. Ein großer Abend sollte seine Schatten voraus werfen, man durfte gespannt sein.



Trotz straffen Zeitplans traf man sich wie gewohnt am Bruchweg, um den Heimspieltag einzuläuten, beim üblichen Fressgelage stimmte man sich mit Dummgebabbel und den neusten Expertentipps zum Spiel in gewohnter Doppelpassmanier auf den Tag ein. Unser USM-Stand am Bruchweg wird mittlerweile wirklich ordentlich angenommen als Alternative zum Europakreisel, wo man ständig neuen Verboten ausgesetzt ist. Pünktlich ging's mal wieder Richtung neue Heimstätte, um heute unsere neue Route auszutesten, was wohl den Verkehr hinter uns etwas zähflüssig wirken ließ. Wir finden stets unsere Mittel und Wege um unsere Kultur ausleben zu können, mit all ihren Facetten. Wer meint uns mit Medienschelten und Verboten einschränken zu können, wird eines besseren belehrt!

Im Stadion angekommen liefen bereits die Vorbereitungen für die kleine Choreo für unser Fanprojekt. Grüße und Dankesreden sollten zwar heute noch in reichlicher Form folgen, dennoch wollten wir es uns nicht nehmen lassen ganz persönlich für all die Jahre zu danken.

Auf dem Rasen wurde es natürlich das erwartet schwierige Spiel gegen eine Mannschaft, die nicht umsonst da steht wo sie steht. Unsere Jungs nahmen den Kampf von Beginn an und zeigten Zähne. Mit Kuschelwuschel-Fußball konnte man hier und heute nicht bestehen, das sollte selbst mit dem letzten Depp mit 05er Vogelhäuschen klar sein. Auf den Rängen fand die Leistung natürlich Anklang und so konnte man über weite Strecken eine deutlich gesteigerte Atmosphäre im Stadion spüren, ob es nun tatsächlich nur am Gegner lag vermag ich aktuell nicht zu beantworten, hoffentlich wird so langsam jedem bewusst was für Mainz 05 diese Saison auf dem

Spiel steht. Europa ist greifbar! Auf dem Rasen konnte man die Bayern ernsthaft in Schach halten und so verdient die Null hinten halten. Nach der Halbzeit gingen die Jungs ein ähnlich schnelles Tempo und spätestens nach Choupos Lattenknaller war die Stimmung kurzzeitig am Höhepunkt angelangt. Die Sensation lag in der Luft, aber wie das bekanntlich im Fußball so ist reichen gegen die Bayern keine 80 starken Minuten. Gegen Ende wich leider die Kraft bei unserem Team etwas und die Bayern schlugen eiskalt zu. Ein wahrer Schlag in die Fresse, da half auch die geile Einstellung nichts, leider blieb einem am Ende nichts als die Erkenntnis alles probiert zu haben, so hart das auch klingen. Dennoch ein fettes Kompliment an die Mannschaft, vorzuwerfen hat man sich heute nichts. Auf den Rängen wäre sicherlich noch mehr gegangen, aber bekanntlich bleiben wir bei den kleinen Brötchen. Nächste Woche kommt wieder ein Gegner auf Augenhöhe, den es zu schlagen gilt.

Wie eingangs bereits erwähnt, sollte es heute dennoch einen Grund zu feiern geben und so man traf sich mit allen üblichen Verdächtigen zu später Stunde auf der 20 Jahre Fanprojekt-Party wieder, wo man etliche Gesichter erblickte, die man schon eine Weile auf der 05 nicht mehr gesehen hatte, Alles in allem ein gelungener Abend mit kurzweiligen Redebeiträgen, fetten Bands und literweise kalten Getränken. Danke an das Fanprojekt für die geilen Jahre und danke an die Mannschaft für die Leistung während der 90 Minuten!

Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA - 1. FSV Mainz 05 e.V.

Schon Wochen vor dem Gastspiel bei der Braunschweiger Eintracht machte sich in unseren Reihen Vorfreude auf den bevorstehenden Auswärtsauftritt unserer 05er beim BTSV breit. Blieb einem doch, aufgrund des mäßigen Mainzer Auftretens im Pokal, die ein oder andere Gelegenheit, den Alltagszwängen schon unter der Woche zu entfliehen, verwehrt, sollte sich nun an diesem Dienstagabend genau eine solche Möglichkeit bieten.

Zudem führte uns die Reise zurück an einen Ort, an dem vor gut elf Jahren ein tragisches Kapitel Mainzer Vereinsgeschichte geschrieben wurde. Ganz gleich, ob man das damalige Zweitligaspiel, am 34. Spieltag der Saison 2002/2003, vor Ort, in irgendeiner Kneipe oder auf dem Theaterplatz verfolgte, sind die Bilder einem Jeden noch immer präsent. 4x Benni Auer, Schlusspfiff im Stadion an der Hamburger Straße, doch in Frankfurt flankt Henning Bürger auf Alexander Schur und...Ach, lassen wir das!



Zurück im Hier und Jetzt traf man sich schon verhältnismäßig früh an diesem Spieltag, um wenig später mit zwei prall gefüllten Szene Mainz Bussen in Richtung Norden aufzubrechen. Mit vielen Vorhaben, großen Erwartungen und ein wenig Selbstgebackenem im Gepäck verging die Hinfahrt wie im Fluge. Kurz vor den Braunschweiger Stadttoren reihten sich dann auch noch ein paar 9er- und Autobesatzungen in unsere Kolonne ein und man bog wenig später in die Zufahrt zum Eintracht-Stadion ein. Nicht wenige sprachen beim Anblick der Braunschweiger Sportstätte und deren Gästeblock von den „geilsten Auswärtsbedingungen der Saison“. In der Tat wussten die Gegebenheiten - abgesehen von der wohl runderneuernten Fassade der Haupttribüne - zu gefallen. Ein Stadionname der trotz Sponsorenvertrag Vereinsbezug hat, keine nervigen Drehkreuze an den Eingängen, Bier auch ohne Arena-Card kaufen und am Zaun des Gästesektors massig Platz für Banner, Fahnen und Co.

Die Zeit bis zum Spiel wurde dann auf verschiedenste Art und Weise genutzt, um sich auf die kommenden 90 Minuten Fußball einzustimmen. Beispielsweise war von Seiten der Subciety heute eine dreiteilige Choreographie zum Einlauf beider Mannschaften geplant. Also wurden noch vor Anpfiff fleißig Materialien verklebt, verteilt und im Block ausgelegt. Als dann die Spieler kurze Zeit später den Rasen betraten, prangte am Gästezaun ein Spruchband mit der Aufschrift „Rot und Weiß ein Leben lang“. Die mitgereisten 05er tauchten den dahinterliegenden Block zunächst mit Luftballons und im zweiten Teil der Choreo mit Pappen in die Mainzer Vereinsfarben. Inmitten der Farbenpracht tauchten zudem noch mehrere Stadt- und Vereinswappen auf, ehe Pappen, Luftballons und Wappen einer, im gesamten Stehbereich ausgebreiteten, Blockfahne wichen. Darauf zu sehen die Vereinigung von Stadt- und Vereinswappen und somit die Zusammenführung der zuvor gezeigten Elemente.



Eine sehr gelungene Aktion, doch leider vermochte der viel zitierte Funke im Anschluss nicht auf die - zur Verwunderung vieler - auf fünf Positionen veränderte Mainzer Elf überzuspringen. So war es in der 18. Minute der nicht allzu groß gewachsene Domi Kumbela, der für die in Gelb und Blau gekleideten Gastgeber zum 0:1 aus 05er Sicht einickte. Die Stimmung bis dahin auf unserer Seite recht ordentlich und als Nicolai Müller dann wenig später zum Ausgleich traf, war der Jubel über seinen 9. Saisontreffer groß. Im Nu erstrahlte der Gästesektor in gleißendem Licht, als etwa 15 weiße Fackeln in den Braunschweiger Nachthimmel gehalten wurden. In dem sich über dem Spielfeld nur langsam auflösendem Nebel nahm das Spiel der Rot-Weißen dann nun auch endlich etwas mehr Fahrt auf. Erneut war es Müller, der gefährlich vor dem Kasten des ehemaligen Mainzer Torhüters Davari auftauchte. Doch als hätte man es

geahnt, war es erneut der BTSV, der seine Aussichten auf die zweiten 45 Minuten mit dem Treffer zum 2:1 pünktlich zum Pausenpfiff noch einmal wesentlich verbesserte.

Gekitzelt von der zu diesem Zeitpunkt schmeichelhaften Braunschweiger Führung, schickte man sich in unseren Reihen an weiterhin alles in die Waagschale zu werfen, um hier vielleicht doch noch das Team zum Sieg schreien zu können. Allerdings betrat in Hälfte zwei eine Mainzer Mannschaft den Platz, die offenbar das gesamte Selbstvertrauen der zuletzt so starken Auftritte in der Kabine vergessen hatte. Es stellten sich zahlreiche Unkonzentriertheiten im Mainzer Spiel ein und auch die Stimmung im Gästeblock verflachte zusehends. Von einem Aufbäumen der 05er auf dem Platz war nichts zu spüren, ehe die Braunschweiger Eintracht ihre Führung eine Viertelstunde vor Schluss durch einen Fallrückzieher von Kumbela weiter ausbauen konnte. Der Heimanhang, angetan vom leidenschaftlichen Auftritt ihrer Mannen, gab nun ein ums andere Mal sein „Oktoberfest-Lied“ zum Besten und riss teilweise die gesamte Südkurve zu Schal- und Klatscheinlagen mit - sicherlich einer der besten Heimauftritte, die man diese Saison zu Gesicht bekam.

Bis zum Schlusspfiff geschah auf dem Spielfeld nur noch wenig, Braunschweig verwaltete clever und Mainz, nun ja, stemmte sich jetzt nicht mit übermäßig viel Aufwand gegen die drohende Auswärtsniederlage. Sich dieser Konstellation bewusst, drückte man daher seine Liebe und Verbundenheit zu Stadt und Verein auf den Gästerängen gegen Ende des Spiels in einigen textreicheren Liedern aus. Schön zu hören, dass an dieser Stelle auch wieder der ein oder andere ältere Gassenhauer den Weg zurück in die Kurve fand!

Wenig später war dann Schluss im Eintracht-Stadion. Etwas geknickt sammelte man Banner, Fahnen und die Überbleibsel der Choreo ein. Klar sollte man nur sehr vorsichtig sportliche Kritik am heutigen Auftritt unserer 05er üben, schließlich läuft die Saison doch bis dato wesentlich besser als angenommen. Dennoch konnte man die Enttäuschung über den mageren Auftritt beim Tabellenletzten nur schwer verbergen, vor allem wenn man sich die zumindest fragwürdige Startaufstellung unseres Teams vor Augen führte.

Nachdem man geschlossen das Stadion verlassen hatte, jeder seinen Platz im Bus wiedereinnehmen konnte und noch reichlich Gebäck unter den Mitreisenden verteilt wurde, begab man sich auf eine eher ruhige Rückfahrt in Richtung Goldene Stadt. Gegen 4 Uhr in der Frühe erreichte man dann deren Tore und verabschiedete sich im Hinblick auf anstehende berufliche oder schulische Verpflichtungen recht zeitig voneinander.

Schon am Samstag steht mit Augsburg ein Gegner vor der Tür, der zurzeit in ähnlichen tabellarischen Sphären wie die 05er unterwegs ist. Es bietet sich also schon in wenigen Tagen die Möglichkeit das Ruder wieder herumzureißen, um aus einer guten, eine sehr gute Saison zu machen.

Aus Mainz - Für Mainz! Für uns da gibt's nur eins!

Interessantes aus anderen Kurven

Düsseldorf

In einer Stellungnahme erklärten sich mehrere Fanclubs bzw. Ultragruppen bezüglich der Vorfälle während des letzten Auswärtsspiels in Frankfurt. Anscheinend hatte der sportlich interessierte Teil der Düsseldorfer Besuch aus Madrid und so wurde das Banner der Gruppe "Frente Atletico" gehisst. Diese gilt als rechtsgerichtete Hooligangruppe.

Die Stellungnahme beschreibt wie man den Support eingestellt hatte und wie man versuchte das bei vielen ungerne gesehene Banner aus der Kurve zu reden. Nach dem dritten Versuch wurde klar, dass die andere Seite nicht viel von Reden hält, aber umso mehr vom Tanzen. Die Situation eskalierte daraufhin und die Polizei musste in den Block vorrücken.

Leider sind solche Vorfälle in Düsseldorf keine Einzelfälle, wenn man den Aussagen bestimmter Düsseldorfer Ultragruppen Glauben schenken will, sondern gehören mittlerweile zum Alltag.

Dortmund

(1)

Hurra, wir leben noch! So ähnlich kann man die Pressemitteilung der Dortmunder Polizei, des BVB und von Schalke 04 zusammenfassen. Nachdem die Tage vorher jede Menge Stimmung von Seiten der Medien aufgebaut wurde und Gerüchte von sogenannten Rasierklingenaufklebern die Runde machten, glaubte man, dass man wohl mit einem Bürgerkrieg rechnen muss.

Dass es nicht soweit gekommen ist, gibt nun allen Verantwortlichen die Berechtigung kräftig in das Honigglas zu greifen und es seinem Gegenüber um den Mund zu schmieren. Das Versagen auf ganzer Linie in den letzten Jahren sieht ja dann auch gar nicht mehr so schlimm aus. Dieses Spiel schaffte man es tatsächlich mit einem astronomischen Polizeiaufgebot und einem extra Spezialpolizeikonzept, das ganze Stadionumfeld rundum zu überwachen, damit auch ja niemand auf dumme Gedanken kommt.

Am Ende der Pressemitteilung war man derart zufrieden mit sich und der Welt, dass man Seitens der Polizei gleich bekannt gab, dass ab sofort jedes Revierderby so laufen muss.

(2)

Die Ultragruppe "The Unity" wird zu ihrem nächsten Auswärtsspiel in Stuttgart nicht anreisen.

In einer Stellungnahme gab man bekannt, dass man sich nicht den skandalös teuren Eintrittspreisen unterwerfen will und somit auf das Auswärtsspiel verzichtet.

Im letzten Jahr hatten die Dortmunder Fans noch mit einer kleinen Aktion im Stadion versucht auf die Missstände hinzuweisen. Ihr diesjähriges Fernbleiben kann als Resignation verstanden werden, da man mit seinen Anliegen beim VfB nur auf taube Ohren gestoßen ist.

Aber einen Lichtblick gibt es doch. "The Unity" hat alle Fans, die sich ihrem Boykott anschließen, aufgerufen, nicht an der Currywurstbude zu verschimmeln, sondern sich den Tag auf der "Roten Erde" mit den Dortmunder Amateuren zu vertreiben.

Fananwälte

Die Fananwälte haben sich einmal mehr über ihre Homepage zu Wort gemeldet. Thema dieses Mal ist eine Einverständniserklärung, welche vom DFB an Stadionverbotler verschickt werden.

Bei dieser Einverständniserklärung soll man einwilligen, dass sich Polizei, Vereine und der DFB Informationen von einer betroffenen Person austauschen dürfen. Der DFB vertritt die Meinung, dass dies zum Vorteil des Betroffenen sei.

Die Fananwälte raten von der Unterzeichnung ab, da der DFB nun damit versucht, die seit Jahren rechtlich kritisierte Datenweitergabe bei Stadionverboten zu legitimieren. Auch glaubt man nicht, dass die weitergegebenen Daten nur zum Vorteil der Betroffenen eingesetzt werden.

Wer doch mit den Gedanken spielt, sollte sich lieber von einem Anwalt beraten lassen, um keine Entscheidung zu treffen welche er im Nachhinein bereut und nicht zurück nehmen kann.

Pro Fans/Hannover

Die Fanorganisationen Pro Fans und Unsere Kurve haben sich bezüglich dem anstehenden Derby von Braunschweig gegen Hannover zu Wort gemeldet. Sie kritisieren in einem Brief an den Ministerpräsidenten, den Herrn Minister Pistorius, die Landtagsfraktion, Herr Rettig und nicht zuletzt an Herr Kind die gemeinschaftlich geplante personalisierte Busanreise der Gästefans.

Größter Kritikpunkt der Initiatoren ist die Verhältnismäßigkeit. Zwar gebe das Gesetz es her, dass zum Schutz der öffentlichen Ordnung, das Grundrecht auf Reisefreiheit eingeschränkt wird, wohl aber nicht in Bezug auf den Besuch eines Fußballspiels und nicht bei allen 2100 Gästefans, da man wohl nicht jedem einzelnen eine geplante Straftat unterstellen kann. Auch gab man an, dass das Hinspiel bei welchem lediglich fünf Personen festgenommen und 22 Personen leichte Verletzungen hatten, die Vorgehensweise nicht rechtfertigen kann.

Aus dem Brief kann man auch herauslesen, dass die Maßnahmen ohne Rücksprache mit den Fanbeauftragten und dem Fanprojekt beschlossen wurden, was aus unserer Sicht katastrophal ist, da es für keinen Entscheidungsträger verkehrt ist, wirkliche Experten der Fanszene zu Rate zu ziehen.

Zum Ende des Briefes appellierte man noch einmal an alle Beteiligten, auch den Fußballfans Grundrechte zu gewähren.

Ob das geklappt hat, berichten wir dann in zwei Wochen.

Dresden

Die Ultras von Dynamo Dresden haben sich in den vergangenen Tagen viele Gedanken um die Zukunft ihres Vereins gemacht. So schrieben sie einen öffentlichen Brief, in welchem sie sich vor allem über finanzielle Probleme bezüglich neues Trainingsgelände, Marketing, Stadionverträge, Fanshop und die ganze restliche Struktur des Vereins ausgelassen haben.

Das Endfazit unserer Freunde aus Dunkeldeutschland wollen wir euch natürlich nicht vorenthalten:

Wir wünschen den Personen denen es wirklich um Dynamo geht, möglichst viel Kraft bei der Bewältigung dieser ganzen Baustellen. Legt diesen Sumpf innerhalb unserer SGD endlich trocken, wir stehen dafür fest an eurer Seite. Die Zeit für Ausreden und Zwischenlösungen ist jetzt vorbei! Nur wenn der Verein wirtschaftlich und strukturell gut aufgestellt ist, wird sich das positiv auf alle Bereiche in und um den Verein SG Dynamo Dresden auswirken. Nur so haben wir eine langfristige Überlebenschance im Profifußball!

Neues vom Stand

Sektion Stadionverbot Shirt	15,00 € (nur noch wenige)
Weißes Shirt „1. FSV“	10,00 € (M bis XXL)
Weißes Shirt „Nur der FSV“	10,00 € (M und L)
Solishirt in grau und schwarz	15,00 € (S und L)
Aufkleber Mix groß	5,00 €
Aufkleber Mix klein	3,00 €
20 Aufkleber „55118“	4,50 €
10 Aufkleber „55118“ + 1 Button	3,00 €
Aufkleber „Mainz + Iraklis“	2,50 €
Soli-Aufkleber	3,00 €
Soli-Aufkleber	4,00 €
Poster "Zum Erhalt der Fankultur"	1,50 €
Poster "Bruchwegabschiedschoreo"	1,50 €
Beide Poster zusammen	2,00 €
Buttons	1,00 €
45° Kurvenheft aus Leipzig	2,50 €
Erlebnis Fußball	3,00 €
Blickfang Ultra	3,50 €
BFU Saisonrückblick 12/13	7,90 €
Graue Balkenschals	10,00 €
Rot-Weiße Wollschals	13,00 €
Seidenschal	10,00 €
Jacke ohne Lorbeerkrantz	35,00 € (M bis XL)
Jacke mit Lorbeerkrantz	35,00 € (S)
Mütze rot oder grau	10,00 €



Aktuelle Bilder und Videos auf www.rheinhessen-on-tour.de